

Radio ist
Vertrauenssache.

Wenden Sie sich an
Fachmann, welcher
Sie berät und Ihnen
jederzeit unverbindlich
Hörgeräte vorführt.
Jeder Preis, verifiziert.

**RADIO
KUHN**

Neugasse 19, Tel. 21-60

Mal ohne den beruflich verhinderten Gung errungen. Die drei Innen, Kevian (4), Schöler (1) und Hanelt (3), zeigten, daß im Koffall auch mit ihnen zu rechnen ist. Die Biebricher hatten zwar das Führungstutor gelassen, lagen aber schon beim Wechsel mit 3:2 im Hintertreffen.

Die Handballmeisterschaft wird mit den Reichsspielen der Vorführung: SS. Waldhof — Tura Wuppertal (4:5) und Oberalters Hamburg — WTSV Leipzig (6:11) fortgesetzt.

2:0-Führung gegen Belgien.

Deutschlands Daviscupspieler ungeschlagen.

Deutschland und die Tschechoslowakei dürften aller Voraussicht nach den Endkampf der Europameisterschaft des Davis-Cups gewinnen. Beide Länder führten sich schon am ersten Tage der Vorführungsrunden eine Führung von 2:0. Deutschland in Berlin gegen Belgien, die Tschechen in Prag gegen Jugoslawien. Schon die Doppelpartie am Samstag dürfte für Deutschland und die Tschechoslowakei die Partien entscheiden.

Einen glatten Erfolg errangen unsere Daviscupspieler Hentel und von Gamm im Vorführungsrundentreffen gegen Belgien, das bei 3:5 Grad im Schatten in Berlin begonnen wurde. Hentel legte in 57 Minuten 6:1, 6:1 gegen Vancro, und Gottfried von Gamm benötigte 52 Minuten, um Wagner 6:3, 6:9, 6:4 zu schlagen. Deutschland führt damit schon am ersten Tage 2:0.

R. Kengel legte im ersten Einzelspiel der Davis-Cup-Vorführung gegen Jugoslawien in Prag mit 6:2, 6:1, 6:0 über Palada, während Hentel anschließend gegen Vancro 7:5, 6:2, 6:3 gewann.

Sport-Rundschau.

Große Felder bei den Frankfurter Rennen.

Der zweite Frankfurter Juni-Kennntag am Sonntag auf der Riedersdahl Bahn dürfte seinen Vorgänger vor sich haben noch erheblich überbieten. Die Ställe haben ein großes Interesse daran, und man darf am Sonntag mit fast 100 Pferden rechnen. Großer Zuspruch haben vor allem die drei den Amateuren vorbehaltenen Rennen, Fortschritts-Jagdrennen, Kreuzfahrer-Jagdrennen und „Preis vom Buchschlag“, gefunden. Vielleicht, daß es in diesem Rennen sogar zu einer Teilung kommt. Pferde besserer Klasse stellen sich im „Preis vom Römmer“ über 2000 m vor. Mit dem vorjährigen Serienreiter „Herzober“, dem Kölner „Windhorst“, „Mar“, „Berna“, „China“, „Grolleu“, „Hire“, „Neumarkt“ und „Hilbert“ steht ebenfalls eine interessante Entscheidung in Aussicht. Der Preis über 1000 m steht das Kreuzfahrer-Jagdrennen im Mittelpunkt des Interesses. Das Rennen macht wieder ein Klasse-B-Rennen das Angehörigen der nationalen Verbände vorbehalten ist.

Unsere Voraussetzungen: 1. Rennen: „Veladoros“ — „Kompon“, 2. Rennen: „Tutti“, „Balladen“, 3. Rennen: „Belo“, „Miloti“, 4. Rennen: „Guntina“, „Patriot“, 5. Rennen: „Herzober“, „Grolleu“, 6. Rennen: „Stall Wollenberg“, „Hilf“, 7. Rennen: „Strandläufer“ — „Stall Silberengel“.

Das Training auf dem Nürburgring.

Gerard Klemmer drehte am Freitagmorgen auf dem Nürburgring, nachdem die Bahn in der Nacht ausgeglichen worden war, einige Runden und war mit 9:57,3 Minuten Schnellster. Am Nachmittag wurde das Training der Rennwagen wieder abgebrochen. Dafür waren aber Motorradfahrer und Sportwagen häufig auf der Bahn. Mansfeld zog sich bei einem Sturz Gleichwunden zu und wurde nach Andern ins Krankenhaus gebracht.

Olympischer Königreich beendet.

Das Internationale Olympische Komitee hat seinen in Paris am 20. Juni abgehaltenen 34. Kongress am Freitag abgeschlossen. Den Beratungen des letzten Tages voran ging eine Aussprache über das nicht immer einmündige Verhalten der Zuschauer bei sportlichen Wettkämpfen. Um zuverlässig einwirken zu können, soll in erster Linie eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Presse gepflegt werden. Zur Sicherung der praktischen Durchführung der 12. Olympiade wurden vom I.O.K. zehn Punkte aufgestellt, die eingehalten und durchzuführen Glat Conchima im Namen des japanischen Organisations-Komitees versprach. Am Freitagabend legte das I.O.K. als letzte offizielle Handlung während seiner 34. Tagung im Pariser Belvedere-Schloß einen Kranz zur Erinnerung an Marshall Villard nieder.

Im Reichsportwettkampf der Wiesbadener H.3. war nicht ein Rohland (300 Punkte), sondern der noch nicht ganz 14 Jahre alte Günther Schatter (W-Biebrich) von der Fußball-Gesellschaft mit 319 Punkten bester Einzelspieler im Dreikampf. Günther Schatter wurde bereits im Vorjahr als Wimpf mit 323 Punkten Sieger im Dreikampf (Mindestpunktzahl 180).

Loderung der Mitgliederperre bei H.3. und WdM.

für Jugendliche der Turn- und Sportvereine.

Durch Anordnung des Stabsführers des Reichsjugendführers soll die Mitgliederperre der Hitlerjugend für Jugendliche der Turn- u. Sportvereine vorübergehend gelockert werden. Die männlichen sowie weiblichen Jugendmitglieder des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen haben die Möglichkeit, bis zum 15. Juli 1937 ihre Aufnahme bei den zukünftigen H.3.-Führern bzw. WdM-Führern zu beantragen. Die Turn- und Sportvereine sind aufgefordert, den Beitritt ihrer Jugendlichen zur H.3. (soweit noch nicht geschehen) mit allem Nachdruck zu fördern, da eine Beteiligung an Wettkämpfen zukünftig von der Zugehörigkeit zur H.3. bzw. zum WdM abhängig wird.

Entwicklung der ländlichen Reit- und Fahrvereine.

Am Mittwochnachmittag fand in Frankfurt unter dem Vorsitz des Landesbauernführers Dr. Wagner die erste Tagung der ländlichen Reit- und Fahrvereine im Gebiet der Landesbauernschaft Hessen-Nassau statt.

Landesbauernführer Dr. Wagner begrüßte zunächst den Geschäftsführer des Chefreiterführers der ländlichen Reitvereine, Dr. Schulte-Sienbeld (Berlin), den Landesbauernführer Dr. Dender, den Führer der Reiterlandarte des SS-Oberabschnitts Guido Bertra, Stabsartenführer Welter, den Chefführer der SS-Gruppe Hessen, Sturmführer Dr. Kromer und die Vertreter der ländlichen Reitvereine.

Anschließend gab Landesbauernführer Dr. Wagner einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung der ländlichen Reit- und Fahrvereine in Hessen-Nassau und ihren heutigen Stand. Nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges seien in allen deutschen Gau- und Fahrvereine entstanden. Der Gedanke der Jugendberufshilfe im Dienst mit dem Pferde habe diesen Bestrebungen zugrunde gelegen. Besonders die ländlichen Kreise hätten sich freudig in den Dienst dieser Reitervereinsbestrebungen gestellt.

Im Gebiet des Volksstaates Hessen seien die ersten Reit- und Fahrvereine im Jahre 1924/1925 gegründet worden, gleichzeitig auch die ersten ländlichen Reitvereine in Darmstadt, Offenbach, Wiesbaden und Worms. Die ersten Reitvereine im Regierungsbezirk Wiesbaden seien später als die im Hessischen gegründet worden. Ein Zusammenschluß zu einem Zentralverband für Nassau sei nicht erfolgt. Dr. Wagner gedachte hierbei der verdienstvollen Vorkämpfer für den Aufbau der Reitvereine in Nassau, des Führers der SS-Reiterlandarte 150 Weidmann-Wiesbaden und des Stabsführers A. D. von Guckert. In Nassau bestanden um 1930 sieben Reitvereine und 18 sog. Reitergruppen. Die technische Betreuung der Reitvereine besorgten die Chefreiterführer, für den Volksstaat Hessen Reitermeister A. D. K. Freilich-Röder von Diersburg und für Nassau Reitermeister A. D. von Guckert.

Ziel der Reit- und Fahrvereine war die Hebung und Förderung des Reit- und Fahrports, der Pferdebegeisterung und der Jugendberufshilfe unter besonderer Berücksichtigung zur vaterländischen Erziehung der deutschen Reiterjugend. Außerdem war die Pflege des Pferdeleistungsprüfungsweins und des Turniergebens mit einbezogen. Den Reit- und Fahrvereinen sei es zu danken, daß das wertvollste deutsche Reitsporterbe erhalten blieb. Zur Zeit der Nachkriegszeit habe es weder SS- noch SS-Reiter gegeben. Richtlinien hierfür seien erst im Juni 1933 gegeben worden. Im Mai 1933 hätte der da-

malige Kommissar für Landwirtschaft für das hiesige Gebiet die Anmeldung zur Gleichhaltung der ländlichen Reitvereine und des Landesverbandes unter Aufhebung der Provinzialverbände gegeben. Landbauernführer A. D. Schulte sei am 13. 6. 1933 mit der familiären Weiterführung des Landesverbandes beauftragt worden. Anfang Juli 1933 sei die Überführung der aktiven Reiterkreise in die SS und die Aufstellung der in der gesamten Landesbauernschaft auch heute noch bestehenden SS-Reiterkreise erfolgt. Am 15. 4. 1934 wurde der Gauverband der noch bestehenden Reit- und Fahrvereine in Hessen-Nassau gegründet worden. Als besondere Aufgaben dieses neuen Gauverbandes wurde festgelegt, daß die Vereine in erster Linie die älteren Pferdebesitzerkreise und die Förderer des Pferdeports zusammenfassen, weiterhin die reitenden Frauen und insbesondere auch die Hitler-Jugend, die noch keine eigenen Reitereinheiten hatte, organisatorisch erfüllen sollten. Vor allem sollten die Vereine Träger des Turniergebens bleiben.

Seit 1934 habe die Tätigkeit der Reitvereine ziemlich geruht. Die aktive Reiterei im Gebiet der Landesbauernschaft Hessen-Nassau bestche seitdem in fünf SS-Reiterstandarten und einem SS-Reiter-Sturm für Frankfurt und Umgebung.

Durch Erlass des Führers wurde 1936 das NS-Reiterkorps gegründet, das den Aufgaben im Alter von 14-18 Jahren die normierte Reiter- und Fahrausbildung gibt. Sie sind den SS-Reiterstandarten unterstellt mit dem Ziel, den vom Kriegsministerium geschaffenen deutschen Reiterkreisen zu erwerben. Die in den Reiterstandarten und dem NS-Reiterkorps lebenden aktiven Reiter im Gebiet der Landesbauernschaft würden sich zur Zeit auf etwa 4500 Reiter und 150-200 SS-Reiter belaufen.

Bei der Neuauflistung eines Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine müsse nach den neuen Richtlinien des Reichsbauernführers eine Doppelarbeit vermieden und diesbezüglich die Aufgabengebiete neu und klar festgelegt werden.

Anschließend sprach Landbauernführer Dr. Dender über die Bedeutung im Gebiet der Landesbauernschaft Hessen-Nassau, um schließlich den Geschäftsführer des Chefreiterführers der ländlichen Reitvereine, Dr. Schulte-Sienbeld (Berlin), das Wort zu geben, der die persönlichen und sachlichen Gründe des Reichsbauernführers über die Neuorganisation der ländlichen Reit- und Fahrvereine darlegte. Die angeregte Diskussion ergab zunächst die Einberufung eines Ausschusses, der die Aufgabengebiete von den übrigen bestehenden Verbänden abgrenzen hat.

Wandern und Schauen.

Turn- und Sportverein „Eintracht“.

Vom blühenden Rurpfort führt die 7. Vereinswanderung durch den Aulom nach dem Vind- und Wäldbachthal, seitlich der Hugelgräber zur Auringer Mühle und weiter zum „Hinterhaus“. Im Weidenbacher Wald stieg man auf die Bänke der Reichsaufbahn auf dem Weg nach Wäldbach. Dann begann der Aufstieg zur Langenhalmer Straße und im schattigen Sommerwald geht es, die Erde des Schwarzwaldes durch springenden Nistig und damit den „Schüchtern“ von Vorschub zu erreichen. Nach verdienter Rast ging es durch das Vorschubthal. Schon leuchtete der weisse Kalkteufel auf und bald die Burgruine Eppstein. Nach längerer Gartenrast ging es an den alten Häusern des idyllischen Städtchens mit schönem Rückblick auf die traurige Ruine weiter durch die Bahnanlagen und Unterführung zur Schlucht und aufwärts zur Langenhalmer Straße. Ein kurzer Aufstieg führte zum Feldberg auf dem Seibenberg. Im „Hinterhaus“ war Schluss, wo den Führern H. Lamm und dem Wanderwart der Dank ausgesprochen wurde.

Welterwaldverein (Ortsgruppe Wiesbaden).

Am vorletzten Sonntag erfolgte die große Autofahrt nach dem „Hohen Westerwald“. Zunächst über die Elferne Hand durch das Kartal bis Jollhaus, dann nach Rahenelnhagen, von dem alten Grafenloß übertrag, wofür im Gollhaus Bremser der 2. Vorsitzende, Herr K. H. Haas, die Teilnehmer begrüßte. Weiter ging es durch das romantische Rurpfort, an den großen Gießerbüchen vorbei, nach Lauterbach. Von hier bis Oberhof wurde die engste Stelle des Kalktales passiert. Auf der Höhe angelangt, war Kastanien in Sicht, wo die Hauptversammlung des Welterwaldvereins tagte, an der sich die Wiesbadener beteiligten. Die Fahrt ging weiter über Weiburg nach Marienberg. Hier fanden sich alle zur Mittagsrast zusammen im „Welterwälder Hof“ und „Jut Wolf“. Gegen 1.30 Uhr Aufbruch über Kestrich zum Salzburger Kopf. Rastfahrt über Kernerod, nach dem Kalkteufel Rhein-Nassau bei Miltenberg, über Elmberg. Seiters fuhr man nach Rumburg, um in den herrlichen Anlagen des Park-Hotels die Schlucht zu halten. Die Gesangsabteilung versöhnte die Stunden während des Aufenthaltes in Rahenelnhagen, auf dem Salzburger Kopf und in Rumburg. Die Fahrtleitung und Führung lag in Händen der Herren Eibhorn und Weber, welche den Dank aller Teilnehmer für die vollbringende Fahrt durch den schönen Westerwald erstatten.

Der Welterwaldverein zählt nach dem Stand vom Frühjahr 1937 51 Ortsgruppen mit insgesamt 3408 Mitgliedern. Die zahlenmäßig stärkste Ortsgruppe ist die von Bornborn, die 176 Mitglieder umfaßt. Allerdings ist in Betracht zu ziehen, daß in Wiesbaden neben der dortigen Ortsgruppe mit 120 Mitgliedern noch der ebenfalls dem Hauptverein angegliederte Welterwaldklub besteht, dem 125 Heimatfreunde angehören. Es folgen die Ortsgruppen Köln mit 122, Remscheid mit 107 und Gießen mit 95 Mitgliedern, während Frankfurt mit 74 Mitgliedern an 10. Stelle steht.

Reichsportabzeichen-Abnahme in Gruppe 4.

Paddeln 1000 m.

Am Mittwoch, 10. Juni 1937, fand eine Abnahme für das Reichsportabzeichen in Gruppe 4, Paddeln 1000 m, statt. Treffpunkt der Bewerber sämtlich 6.30 Uhr abends am Bootshaus der Wiesbadener Wandersportler (E. 3.). Am oberen Teil des Schleiersteiner Hofens, Ordnungsgemäß ausgefüllte Leistungsbücher sind mitzubringen. — Anmeldungen für eine demnächst stattfindende Abnahme in Gruppe 5: Paddeln, 10.000 m, ergeben an den Prüfungsabnehmer H. Scholter, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 17.

Zeitschriftenschau.

In großen farbigen Bildern vermittelt das Juni-Heft der „neuen Linie“ einen einzigartigen Einblick in das Deutsche Haus auf der Pariser Weltausstellung. Um gegenüber gestellt sind die früheren deutschen Pavillons, an denen man die Stilwandlung der letzten 70 Jahre ablesen kann. Die Häuser 12 anderer Nationen geben einen interessanten Querschnitt durch die Architektur unserer Zeit. Das Heft-Heft wird im Modell ausführlich behandelt. Ein ganzes Tagesplan ist für Ferienkreise aufgestellt worden, und an Wochenendtage, Strand- und Schwimmzüge wurde ebenso gedacht wie an Sommerabendfester und Mäntel aus Tüll und Spitzen.

Zum erstenmal bringt die „Dame“ neben ihren traditionellen Frühjahrs- und Herbst-Modellen in diesem Jahr auch ein großes Sommer-Modell heraus. Der verführerische modische Zeitgeist, was sich die Modellschöpfer an neuem ausgelebt haben. Kleider für den Kneipplatz und die Kur-Promenade wechseln mit sommerlichen Kostümen, Kompletts und leichten Mänteln. Sommer-Stoffe werden gezeigt, sportliche Modelle, Hüte, Handtaschen, Reiserucksäcke, Bademäntel, Strands- und Bade-Kleidung. Außerdem bringen das Heft einen interessanten belehrenden Beitrag über Schmuckstücke, Silberarbeiten, über heimische Schauspieler, Kunst, über junge deutsche Darstellerinnen u. a.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimastation beim Städt. Forschungsinstitut.)

Datum		11. Juni 1937			12. Juni
Ortszeit		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Lufttemperatur (tiefste)	und 9 und Normaldruck	79.3	74.7	75.9	73.2
Lufttemperatur (höchste)		84.2	81.6	80.5	79.8
Relative Feuchtigkeit (Mittel)		69	41	63	60
Windrichtung und -stärke		SW-SE	SW-SE	SW-SE	SW-SE
Wetter		heiter	wolfig	bedeckt	wolfig
11. Juni 1937: höchste Temperatur:		33.1			24.4
12. Juni 1937: niedrigste Temperatur:		17.5			
Sonnenstunden am 11. Juni 1937:					
nachmittags 8 Uhr. — 11 Uhr.		nachmittags 2 Uhr. 12 Uhr.			11 Uhr.

Heute Eröffnung der

AUSSTELLUNG

in der Stadthalle MAINZ
vom 12. bis 20. Juni 1937

„Volkswirtschaft • Hauswirtschaft“

Große Leistungs- und Werbeschau: „Dem Volke das Beste“

Hauptabteilung I: Große Kulturschauen der NSDAP. • Hauptabteilung II: Leistungsschau der Wirtschaft
Eintritt RM. 0.30 • Fahrpreisermäßigung der Reichsbahn zum Besuch der Ausstellung bis 75 km Entfernung



Richard Müller liefert

Biere in jeder Preislage für jeden Geschmack

Biervetrieb und Import

Wiesbaden - Westbahnhof - Fernspr. Nr. 28990/91

in Faß

Siphon

Flaschen

Lustiger bayrischer Abend

mit NAZI EISELE

und seinen 15 Künstlern aus Garmisch-Partenkirchen

Schrammelmusik - Chorgesänge

National-Tänze - Jodler u. a.

KURHAUS Montag, 14. Juni, 20 Uhr

Eintrittspreise: Num. Platz RM. 1.50, Nichtnum. Platz RM. 1.-, Dauer- u. Kurkarteninhaber RM. -.60

Karten-Vorverkaufsstellen: Kurhaus-Tageskasse, Fernspr. 59561, Nebenstelle 821, Städt. Verkehrsbüro, Theaterkolonnade, Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein, Wilhelmstr. 54, Schottens & Co., Theaterkolonnade, Zigarren-Betzelt, neben der Hauptpost, Zigarren-Engel, Rheinstraße 123, Zigarrenhaus Christmann, Luisenstraße 42 (Residenztheater), Nassauer Volksblatt, Bahnhofstraße 33, Wiesbadener Tagblatt, Langgasse 21, Biebricher Tagespost, Wiesb.-Biebrich, Rathausstraße 16.

Heute Samstag, den 12. Juni 1937, 19 Uhr findet auf dem Sportplatz Kleinfeldchen ein

Handball-Freundschaftsspiel

zwischen der

SA-Standarte 117 Mainz und der

SA-Standarte 80 Wiesbaden statt

Die Freunde der SA. werden gebeten diesem Spiel zahlreich beizuwohnen.

Capitol
am Hochbrunnen

Wir zeigen den fröhlichen Ufa-Film
Und Du, mein Schatz, fährst mit
mit Marika Rokk, Hans Söhnker

Ein großer musikalischer Ausstattungsfilm voller abenteuerlicher Geschichten.

So. 2.00, 4.00, 6.15, 8.30
W. — 4.00, 6.15, 8.30

Das hat geholfen!
Auch ihre nervösen **ommersprossen**
und Hautunreinheiten werden durch **Dr. Bleichwachs**
für **MILCH** über nur in Apotheken

Bestimmt: Schützenhof-, Adler-, Viktoria-, Oranten-, Hirsch- und Löwen-Apotheke.

Bootshaus TANZ
Jeden Sonntag ab 4 Uhr, Tanz frei.

Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt sind billig und erfolgreich

Konferiere
mit meiner erprobten Methode erlaube ich Ihnen zu einem Preis von 50 RM. 2. Semester, womit ich die Früchte einer 10-jährigen Erfahrung teilen möchte. **Dr. Bleichwachs**, Kapellmeister, Anfragen u. 3. 789 an Tagbl.-Berl.

Wer zeitgemäße **WOHNKULTUR** für sein Heim wünscht, bewerte die interessante große **MOBEL-SCHAU**

wohnfest eingerichteter Räume einschließlich Teppichen, Dekorationsgegenstände, Kunstgewerbe, Dekorationen. Ca.

200 Zimmer-Einrichtungen in erlesener Geschmack und allen Preislagen zur Auswahl.

Eine Auswahl der deutschen Möbelindustrie

Das große Einrichtungshaus

Helberger
Frankfurt a. M.
GEGRÜNDET 1820

Annahme v. Ehestandsattestatscheinen

Angenehmen kühlen Aufenthalt finden Sie im **Hotel Einhorn** (GARTENLOKAL)

Gut gepflegte Germania-Biere und Weine
Bürgerliche gute Küche. Frau Gerhard, Wwe.

Heute und folgende Tage:
Paula Wessely
Rudolf Forster
in **Die ganz großen Torheiten**
Regie: Professor Carl Frolich

Einer von den ganz großen Filmen den man immer wieder sehen kann.
Film-Palast
Wo.: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
So.: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
50, 75, 1.-, 1.25, 1.50, 2.-

Hühneraugen
nicht schneiden — Sie riskieren Blutvergiftung! Verwenden Sie die in Apotheken u. Drogerien erhältlichen **DR. SCHOLL'S ZINO-PADS**

Rosenhof Lahnstr. 22 F. 283 02
Samstag u. Sonntag:
Konzert im schattigen Garten
Spezial: Bestwurst u. Rot / Das gute Martinshier
Es ladet freundl. ein Frau L. Wiegandt

LUNA-TON-THEATER SCHWALBACHER-STR. 57
Nur noch einige Tage!
Luise Ullrich, M. Wiemann in:
„Viktoria“
(Die Geschichte einer Liebe)
Diesen Film dürfen Sie nicht versäumen!
Im Vorprogramm:
Opfer der Vergangenheit
Anf.: So. 2.00, 4.10, 6.20, 8.30

Neue Adolfskühe JEDEN SONNTAG
Tanz ANFANG 7 UHR

Restaurant „Zur Börse“ Mauritiusstraße 8
Mittagsessen 1. u. 2. 4500. 0.90.
Königsjuppe, Goldbarthel geb. Sauce Remoul., Schweinefotelette o. gel. Kalbsbrust m. Blumenkohl u. Kartoffeln od. Fenchel u. Reis.
1.25: 200. Schmelz m. St.-Sauce. 1.50: Goldbarthel geb. und Rehbraten u. Rehragout m. Klöß. Heute Samstag verl. Poliseilende

RADIO?
Dann nur im Fachgeschäft **Dipl.-Ing. Haussmann & Eggeling** Kirchgasse 29 Ruf 25788
Neueste Modelle, große Auswahl. Fachmännische Beratung.

GARAGEN Weißblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegner Akt.-Ges. Geisweid i. W. Postf. 729
Vertr.: Gewerkschaft Heutly, Frankfurt M., Kaiserstr. 10, Tel. 215 84 Hansa

Dauermellen
Haarfärben
Haararbeiten
Gesichtspflege
sind Vertrauenssache.

Kästner & Jacobi
Die Friseur für Damen und Herren.
Die Künstler für naturgetreue Haararbeiten.
Die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl.
Tannusstraße 4 - Wilhelmstraße 36 - Hotel Rose - Ruf 259 50

WALHALLA Film und Varieté
Wo. 4, 6, 8, 10, So. 3 Uhr
Jean Harlow
in ihrem neuesten und letzten Filmwerk

SEINE SEKRETARIN
mit **Clark Gable** **Jean Harlow**
Ein meisterhaftes Spiel zweier weltberühmter Stars — reifste Kammermusik — in der Haltung des Films liegt eine Ethik, die als menschlich anständiger Zug empfunden wird. (Die Presse)
Regie: **CLARENE BROWN**
Auf der Bühne:
Die musizierenden Zwillinge-Schwester **Dussy und Dussy**

Rest. „Grauer Stein“ W.-Sonnenberg • Tel. 28387
Samstag und Sonntag meine bekannten **Schichtspezialitäten**
Bestgepflegte Germania-Biere, prima Apfelwein, naturreine Ausschankweine. **Karl Ney u. Frau**

SCALA
Tgl. 8.15 Uhr Varieté Ruf 259 50
Nur noch 4 Tage
Gastspiel der hervorragenden Rundfunkänger
5 Albateso
Deutschlands einzig. singende u. sich verwandelnde Komiker u. ein großartiges Programm
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr: **Familien-Vorstellung**
Karten 40 u. 80, Kinder 30 S

Elegante Damenhüte große Auswahl umarbeiten billig
Bensdorf, Kirchgasse 20, 1.

Urinanalysen
superläufig und preiswert, auch für Zuckerfrüchte, **Wasserhüter Sturz** Friedrichstr. 9, Ecke De. Ralpe, 1. Etage.

Zwei Nimmern Kleiner
können Sie das nächste Mal Ihre Kleider tragen und damit wieder elegant und jugendlich aussehen. Ohne gesundheitsschädliche Hungerrätze — nur mit Dr. Ernst Richters Frühstücksbrotchen erzielen Sie gesunde Schlankheit und Jugendfrische. Beginnen Sie bald und trinken Sie Dr. Ernst Richters Frühstücksbrotchen täglich — er hat schon Hunderttausenden geholt!
Dr. ERNST RICHTERS Frühstücksbrotchen
AUCH IN TABLETTENFORM DRIS. TABLETTE

87er Ortsgruppe Groß-Wiesbaden
Mit Köln-Düsseldorfer Dampfer am Sonntag, 20. Juni 1937, unter Teilnahme des Inf.-Reg. 87
„Rheinfahrt ins Blaue“
(circa 150 Kilometer) mit Sonderdampfer. Hin- und Rückfahrt 2.50 RM. pro Teilnehmer (Kinder unter 10 Jahren 1.25 RM.).
An Bord:
Die Regimentskapelle des Inf.-Reg. 87
Tanz — Vollstündliche Unterhaltung
Atheistische Fröhlichkeit.
Abfahrt 8 Uhr vormittags ab B.-Biebrich. Rückkehr circa 22 Uhr. Verköstigt Dinnbushverf. Teilnehmertarten sind zu haben: Holl's Bierstuben, Bärentr. 4; Hoff's Bistrot, Biebrich; B. Fritz Denrich, Biebrichstr. 24, sowie bei der Ortsgruppenführung, den einzelnen Gruppenführern und den durch Plakate kenntlich gemachte Vorverkaufsstellen. Mit 87 und Jung 87 nebst Familienangehörigen, sowie alle alte Soldaten u. die Kameraden der Wehrmacht ebenso Güte label zur Teilnahme bereit. ein: **87er Ortsgruppenführung.**

APOLLO
Moritzstr. 6
Verändert bis einschl. Montag!
Zum Tanzen geboren
Mit allen Stars aus „Broadway Melodie“
WOCHENTAGS 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ SONNTAGS 2⁰⁰ 4¹⁰ 6³⁰ 8³⁰

GASTHAUS ZUR Stadt Biebrich
ALBRECHTSTR. 9 INH. GEORG SINGER jr.
Germania-Pilsener Spezial-Dunkel Prima Weine Apfelwein Süßer Apfelmost Bekannt gute Küche Preisw. Fremdenzimmer

Martini-Bar Tannusstr. 27
Otti, die Meister-Akkordeonistin

Gaststätte Scappini Michelsberg 10 Fernruf 26538
Bekannt für naturreine Weine l. Güter

Reisen und Wandern

Bäder und Sommerfrischen - Wochenend und Ausflugsziele

Das Glück der Reise.

Von Fritz Kaiser-Münster.

Wie der Winter nicht ohne Weihnachtsfeier, das Frühjahr nicht ohne Ostern und Pfingsten denkbar ist, so wenig läßt sich das Glück der Reise vom Begriff des Sommers trennen, sobald es der Mensch einmal kennengelernt hat. Ein Paradies hat seine Pforten ihm aufgetan, das er nie mehr vergessen kann.

Eigentlich schon beim ersten warmen Tag, bei dem ersten jungen Grün, bei dem ersten Vogelgesang befallt uns das beglückende Gefühl der Nähe dieses großen Erlebnisses, wenn gleich es noch weit entfernt liegen mag, ja beim ersten Spargelregen, den wir dafür zurückerlegen, beginnt es seine Strahlen voranzuschieben, eine Erscheinung, die man sonst nur von bedeutenden Ereignissen im menschlichen Leben kennt. Damit läßt aber schon das Glück der Reise ein. Es läßt sich zeitlich darum schwer begrenzen und ist um so vielfältiger, je mehr wir es uns verdienen müssen. Hierbei spielen mehr Dauer des Aufenthalts noch das Ziel eine besondere Rolle, wenn wir nur das schauende Auge und ein warmes hingebendes Herz haben! Der Wanderer gibt es dann überall, denn so wie wir uns auf die Landschaft einstellen, so schenkt sie sich uns, und oft wirkt ihre verborgene Schönheit am meisten.

Allein schon der Eindruck der fremden Umgebung an Land und Leuten gibt unseren Gedanken einen neuen, erfrischenden Reiz. Das Alltägliche gleitet von uns ab wie in einem reinigenden Bad. Wir bekommen eine neue Einstellung zum Wert, der vorläufig auf den Schultern anderer ruht, während wir selbst von der Schwere seiner Verantwortung aufatmen dürfen. Der ehrlich und redlich verdiente Mühsal ist ein beglückendes Gefühl, aus dem die Welt und das Leben sich von ihrer schönen Seite zeigen. Alle Freude und alles Glück scheint auf dem Menschen zu kommen, als sei er als Sonntagkind auf die Welt gesetzt. Alle Bräuen zum Alltag sind vorübergehend hinter ihm abgedroht. Kein Mensch kennt ihn. Völlig unvoreingenommen bewegt er sich, so daß umgekehrt auch ihm das Leben sich schneller und besser erschließt. Nirgends werden die Befürchtungen leichter als auf Reisen gelöst, denn hier berühren sich Menschen verschiedener Landstriche auf die natürlichste, unauffälligste und zugänglichste Weise.

Die dankbare Freundschaft, die die Reise aber jedem vermittelt und vertieft, das ist das Bündnis mit Gottes schöner, freier Natur! Schon einen einzigen Tag offenen Blickes in ihr wandern auf lodenden Wegen, wo jeder Schritt Neuland ist, leichten Gepäcks und frohen Sinnes, das ist Reichtum und Erkenntnis, daß trotz Schienenzepp, Auto und Flugzeug die Natur und Landschaft zu Fuß erobert sein will; dem Wanderer vermählt sie sich am liebsten. In ihren Armen träumt er das höchste Glück der Reise. Ihre Blumen schmücken seinen Rod, ihre Quellen laden ihn und ihre Berggipfel lassen ihn einsam und hoch die ewige Allmacht am erhabensten und reinsten empfinden. Wenn wo ihr Herz, in dem

seinen schlägt es hoch und festlich, wie das seine ihr verfallen ist.

So wandert auch der, der allein geht, nie einsam und verlassen, in ihm lebt, was um ihn ist, vielschichtig und -gestaltet, und aus seinem Auge leuchtet die Sonne verklärt. Er ist ganz Gehör geworden. Baum und Strauch und Vogel, das Bild des Waldes, Wolke und Wind sind ihm Bruder. Eine befehlige Harmonie verbindet ihn mit Gottes großer Schöpfung. Dabei ist und bleibt dieses rechte Erlebnis noch immer das billigste und gefühlsbetonte, das fröhlich und lächelt, weitermacht macht für die Stürme des Lebens, die unaussprechlich sind.

Oberrheinischer Sommer.

Der Reisende der oberrheinischen Landschaften kommt mit der Ebene, die hier die fruchtbare, gelegene Oberrhein-niederung ist, immer wieder in Berührung. Sei es, daß er sie vom Zugfenster aus kennen lernt, wenn er auf der großen Durchgangslinie Holland-Rheinland - bzw. Nord- und Mitteldeutschland - Frankfurt - Mannheim (Heidelberg) - Karlsruhe - Baden-Baden - Appenweier - Offenburg - Freiburg - Schweiz - Italien dem Ferienziel zufließt, das er ausgewählt, sei es, daß er auf den unterhaltenden Straßen im Kraftwagen unterwegs ist. In jenem wie in diesem Falle bietet sich die Möglichkeit zur Feststellung, daß diese Oberrheinebene höchst reizvoll anmutet.

Was dieser sommerlichen Ebene neben ihrem anziehenden landschaftlichen Reiz das Reisen den in hohen Maße sichert, ist die Fülle der schönen, lebenswerten, großen und ländlichen Städte, die in ihr oder an ihrem Saum lagern. Man braucht nur ihre Namen zu nennen, um gewohnt zu werden, wie reich diese mit rühmtenwerten Kulturstätten der deutsche Süden ist: Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden, Bühl, Achern, Offenburg, Zahr, Freiburg, Müllheim, Vöhring. Darunter sind Siedlungen, die ganz ins Großstädtische hineinwachsen, ohne dabei aber die Verbindung mit der Landschaft verloren zu haben, der sie angehören, wie Siedlungen, die ihre ausgeprägte Ländlichkeit sorgsam wahren, weil sie ihr bestes Erbe ist. Es gibt Landschaften, in denen kennt

man (bis zu einem gewissen Grade wenigstens) alle Städte, wenn man eine von ihnen gründlicher sich anschaut. Für die Oberrheinebene und ihre groß- und landschaftlichen Siedlungen gilt das nicht. Im Gegenteil, jede Stadt, die mag die Hunderttausend-Einwohner-Grenze überschritten haben oder weit unter ihr sich halten, will einzeln erlebt sein und kann sich selbst erleben lassen. Jede trägt ihr eigenes Gesicht. Dieses Gesicht wird immer aus bestimmt von der Besonderheit der Landschaft, die hier so nun doch tausendfältig wechelt, je nachdem sie von den Bergen härter beherrscht wird oder weniger, als die Hügelregion in ihrer Nachbarschaft reicher entwickelt ist oder schlichter, als der Strom nahe oder abgerückt dahinjagt usw. Dann spielen die Spuren und Denkmale der geschichtlichen Vergangenheit mit. Mannheim und vor ihm Heidelberg waren fürstliche Residenzen. Bruchsal sah den Hof der Speyerischen Fürstbischöfe. Karlsruhe ist die Schöpfung der Markgrafen von Baden-Durlach. Rastatt erobert der edle Türkenfürst Karlgraf Wilhelm Ludwig von Baden-Baden zum Fürstentum. Freiburg war die Metropole Vorderer Reichs am Oberrhein. Mannheim, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt sind typische Barockstädte in ihren Schloßanlagen, recht aus der Jüngung zur Rheinebene entstanden.

Und wie festlich weiß der Sommer alle diese großen und ländlichen Siedlungen zu schmücken. Der Begriff Gartenstadt läßt sich für alle oberrheinischen Städte anwenden und für jede einzelne unter ihnen kann man ihn überzeugender erhärten. Wundervoll, wie dann in die sommerliche Stadt



preiswerte Rheinfahrten.

Schreppers
Rufft u. Restauration a. Bord.
Mittwoch, 16. Juni, St. Goar
1.30, Radebeul, 2.30, Wiesbaden
Biergarten-Bier 7.30 Uhr.
Donnerstag, 17. Juni, St. Goar
1.30, Radebeul, 2.30, Wiesbaden
Biergarten-Bier 7.30 Uhr.
Samstag, 19. Sonntag, 20.
Kaffeefahrt nach Dudenfahrt
0.60 RM. Abfahrt Wiesbaden
Biergarten 15.30 Uhr.
Fahrtplan kostenlos bei: Mü-
ndeutsche Weinhandlung, Büll-
str. 14, Tel. 28962; Karl Otto
Tannusstr. 34, Tel. 28967, beide
Kartenverkaufsstellen. Ferner
Kart. u. Verkehrsamt, Rast-
att, Tel. 19. Man beachte die
Ausgänge. Abfahrtsstelle W.
Biergarten am Hotel „Kohaus“
neben Rastatt-Biergarten.
Wag. Schreppers, Tel. 43019.
Mains-Ginsheim, Tel. 43019.

Besucht

Dürmann's Gaststätte

(Altes Haus) Eltville
Bekannt gute Butterküche. Natur. Weine
Bestpreisgüter. Hausmacher Würst.

Besucht die

Straußwirtschaft

von Fr. Karl Stritter
Wiesbaden-Biebrich
Wiesbadener Straße 68.

Hotel „Tannus“

am Bahnhof
Eltville a. Rh.
Café und Konditorei - Original
Winterweine - Sonntags ab 4 Uhr
Tanz. Bes. Jac. Fleschner

Gaststätte „Am Breitenstein“

bisher. Weinhandlung Eltville/Rh. (Entenplatz)
Gen. Aufenthaltsraum, Fremdenzimmer, Gesell-
schaftsstellen. Gute Küche. Natur. Rheingauer
Weine (im Wachstum) sowie Rot. Rötter
Gutpreis. Mainzer Aktion-Bier „Doppelrad“
Erny Jestaedt

Gesund-Fasten

nach bewährter Kur u. ärztl. Leitung
Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda
Prosp. u. Abhld. „Über d. Fasten“ gratis

Kurort Hahnen a. T.

Prin. Paul. S. Edel, Ruf 303, rub.
Vogel aush. d. St. wald. Geg.
Schwimm. in d. T. T. m. h.
Ausl. Kiefern u. Kiefer, reich.
Hahnen a. T. Früh. Preis 3 RM.

Zintertal a. T., Pension Maurer

der ideale Erhol.-Kurort, a. für
Wochenende, herrl. nahe Walden.
mod. Neubau, hies. Rast. Bad.
In Verpf. 4 Hahnen 3.50 RM.

Schöner Ausflugsort

Freilichtbühne a. Rh. Grotte
d. Rhein-Quellbäder Dampfbäder.
Schöne Grotte, Gartenwirtschaft.
Gute Küche, Tagl. frische Spezial.
Nicol. Schmeißer, Weinerei und
Wirtschaft. - Telefon 309.

Dornburg im Westerwald

Schönheitskurort (395 m ü. d. M.)
(Vollk. Kurort) Dornburg. Pension
und Sommerfrische. bietet Er-
holungsanliegen an. ruhigen
Sommergärtchen, inmitt. herrl.
Blick. Tannen- und Buchenwald.
Strandbad, Kiefern, gute, reichl.
Verpflegung. Pensionpreis bei
4 Mahlzeiten 3.50 RM. (keine
Nebenkosten).
Der Bekannte Jodel Rüdiger.
Bester Erholung finden Sie in

Wallrabenstein im Taunus

bekannt auf. Küche. Volle Pension
3.50 RM. mit Nachmittagskaffee
4 RM. Frisch. Rast. Rastkation
Waldort. Bei Albert Dedelmann

Vier wundervolle Fahrten in den Süden



mit M.S. »Milwaukee«

Hapag-Fahrt nach Madeira

und ins Mittelmeer

29. Aug. bis 17. Sept., Mindestfahrpreis RM 400.-

Große Hapag-Hellas-Orient-Fahrt

19. Sept. bis 12. Okt., Mindestfahrpreis RM 500.-

Hapag-Herbst-Mittelmeer- und

Atlantische Insel-Fahrt

14. Okt. bis 1. Nov., Mindestfahrpreis RM 400.-

mit Dampfer »Reliance«

Hapag-Fahrt nach den Azoren,

Madeira und Marokko

17. Sept. bis 8. Okt., Mindestfahrpreis RM 475.-

Es reist sich gut mit den Schiffen der

Hamburg-Amerika Linie

Vertretung in Wiesbaden: Reisebüro J. Chr. Glücklich,
Kaiser-Friedrich-Platz 3 (Ecke Webergasse).

Ausflugsort Schläferskopf

Café - Restaurant

452 m ü. d. M. bei Wiesbaden. Schöne Aussicht,
2½ km von Chaussehaus und Eisener Hand.
Mittagessen zu 1.- RM. la Weino!
Gute Autostraße und Spazierwege.

Schroth-Kur

Sanator. Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
und alle Naturheilanstalten. „Große Erfolge“ Prospekt

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofheim 24 (Taunus)

bei Frankfurt am Main, Telefon 214
Mittags Preis, 1.- RM. Dr. M. Schulze-Schulze, Nervenarzt

Herliche Sommerfrische

in Schönbach (Westerwald) Direkt

„Schöne Aussicht“ - Bes. E. Stahl a. Wald

Beste Verpflegung, 3 Mahl. 3.50, 4 Mahl. 4.-,
la garn. Frühstück, eig. Schlacht-, Liegewiese, Strand-,
Ruhebänke, Autog., Bahnst., Tel. Amt Breitscheid 45.
Auskunft u. Prospekt in Wiesbaden, Ruf 27084.

KOCHER

an See - Dorschliff in Bayerns Bergen

Spezialkuranstalt - Heilung Leiden von Kopf
Das schöne Haus. Pl. w. u. a. Wasser, Vollpension.
Tel. 5055. 5.30 Mai u. Juni ab M.-M. - Heilung. See u.
Sonnenbad, Herr. Gärtnerei, Prospekt, 3. RM.

Der Luftkurort

des Naturbundes

das Waldort

des rheinisch-
Westerwald.

50.000 Morgen Wald - Hochwild - Mod. Schwimm-
bad 1.7 Min. - Erstkl. Verpflegung 3 RM u. 3.25 RM.
Ausk.: Verk.-Verein Hilgert (Unterwesterwald)

Hilgert

das Waldort

des rheinisch-
Westerwald.

50.000 Morgen Wald - Hochwild - Mod. Schwimm-
bad 1.7 Min. - Erstkl. Verpflegung 3 RM u. 3.25 RM.
Ausk.: Verk.-Verein Hilgert (Unterwesterwald)

Stahlhofen

bei Montabaur (Westerwald)

Pension Paulus

Der ideale Erholungsurlaub, herrliche, waldreiche
Gegend. Pensionpreis RM. 3.- Auch Daserheim.

Rheinterrasse Ruthmann

(am Bahnhof)

Oestrich-Winkel im Rheingau

Schöne Raststätte - Herrl. Blick u. d. Rhein - Gemüt-
licher Aufenthalt - la Küche, Original Rheingauer Weine

Weinhaus „Herke“

Oestrich (Rheingau)

Horst-Wessel-Platz 1

Natur. rheing. Weine, gut bürgerl. Küche,
Gemütlicher Aufenthalt.

Preis 3.30

Omnibus-Pauschalreisen!

8 Tg. Prag-Wien-Budapest-Plattensee 110.-

13 Tg. Prag-Wien-Budapest-Großglockner 152.-

14 Tg. Budapest-Agram-Triest-Solomon 163.-

15 Tg. Budapest-Siebenbürgen-Großglockner 200.-

Abfahrt ab Bayreuth, 27. Juni und jede folg. Woche, Bayreuth.
Reisebüro Eggmaier, Bayreuth W 3.

NORDSEEBAD

LANGEOOG

Die schöne Insel

Breiter Sandstrand

Einziger Blick über das Meer

von der neuen Dünenpromenade

Volle Pension: Hauptsaison ab 45 RM, Vor- u. Nachsaison ab 4 RM

Die Feldberechnung im Vierjahresplan.

Von Professor Dr. Br. Tade - Bremen.

Durch die jahrelangen Anstrengungen der Wissenschaft, der landwirtschaftlichen Praxis und der Berechnungsindustrie hat heute die Feldberechnung eine Entfaltung erreicht, die ihren planmäßigen Einsatz in den landwirtschaftlichen Betrieb rechtfertigt und fordert, um die Nahrungs- und Rohstofffreiheit Deutschlands sichern zu helfen.

Die Bedingungen, unter denen heute die Berechnung gehandhabt werden muß, um erfolgreich und wirtschaftlich zu sein, die Grenzen für die Anwendung der Berechnung und die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Geräte sind ausreichend erfüllt. Es muß aber mit Rücksicht auf unsere Versorgung mit Nahrungsmitteln und Rohstoffen vor allem Klarheit darüber bestehen, für welche Ergebnisse vornehmlich die Feldberechnung benutzt werden muß.

Sie ist imstande, nicht nur die landwirtschaftliche Erzeugung zu sichern und zu steigern, sondern auch eine notwendige Umstellung der Produktion zum Beispiel von uns stark mangelnden Erzeugnissen wie Getreide und Gelpflanzungen, durchzuführen. Zunächst kann die Feldberechnung dem Mangel genügender und rechtzeitiger Niederschläge und den durch diese drohenden Gefahren einer Minderernte mit Erfolg dadurch begegnen, daß sie zur richtigen Zeit durch Jungregen den Feldfrüchten Wasser liefert. Wenn bei den verschiedenen Fruchtarten dies zu geschehen hat, welche Mengen für eine ausreichende Sättigung der einzelnen Früchte nötig sind, zu welchen Tageszeiten auf den verschiedenen Bodenarten mit größtem Erfolg der Regen gegeben wird, alles dieses ist genügend erfüllt. Nicht nur bestimmte Fruchtarten können die Berechnung; wo aus irgendeinem Einfluß Dürre droht (schlechter durchlässiger Boden, klimatische Umstände) kann die Berechnung bei allen Früchten wirksam und lohnend und betriebswirtschaftlich richtig sein. Mit der Sicherung der Erzeugnisse steigt

aber auch deren Höhe durch Berechnung. Zahlreiche gewichtsmäßige Ermittlungen liegen vor über wirtschaftlich durch Berechnung gewonnene Mehrerträge an Roggen, Weizen, Kartoffeln, Rüben, Hafer, Gerste, Alee, Luzerne, Weizen und Dauerweiden. Vor allem ist nach folgendem hervorzuheben: Die vielfachen Aufwendungen, die für jede Ernte nötig sind, hängen in ihrem Erfolg von der Witterung in hohem Maße ab. Insbesondere ist die Wirkung der natürlichen Düngemittel von ausreichenden Niederschlägen abhängig. Eine Berechnungsanlage ermöglicht die wirtschaftliche Aufwendung verstärkter Düngungen und gewährt auch dadurch begründete Aussicht auf höhere Ernten.

Durch Berechnung kann ferner die Erzeugung in höherem Maße dem Bedarf angepaßt werden. Die Futterflächen können, da die Erträge der Flächen einheitlich steigen, eingeschränkt werden. Dadurch werden Flächen für andere Nutzpflanzen frei und können dem Anbau von Gelpflanzungen, Erbsen oder auch der Anzucht von Schafherden dienen, sowie den Mangel an Getreide, Leguminosen und Wolle beseitigen helfen, ohne daß die Gewinnung von menschlichen Nahrungsmitteln dienenden Flächen vermindert werden müßten. Diese Betriebsumstellung ist für viele Bauern und Landwirte, namentlich in klimatisch ungünstigen Gebieten des Reiches, die vorgebrachten nur Roggen, Hafer und Kartoffeln anbauen, durchaus erwünscht. Durch richtig angeordnete Feldberechnung kann die ganze Betriebsgestaltung ein anderes Aussehen bekommen. Zwischenfruchtbau, der ohne Berechnung unmöglich oder unfruchtbar ist, kann eingeführt und große Ernten an Futterfrüchten können gewonnen werden, die sich frisch verfüttern oder zu Sauertierfutter verarbeiten lassen. Dauerweiden von unbefriedigender Ertragsfähigkeit (infolge von Mangel an Feuchtigkeit) können durch Berechnung und neuzeitliche Bewirtschaftung hoch ertragreich werden. Damit wird ohne Vergrößerung der Flächen eine verstärkte Viehhaltung möglich, die weiterhin eine für den ganzen Betrieb gelegentliche Steigerung der Gewinnung natürlichen Düngers im Gefolge hat. In dem Maße aber, wie die Futtererzeugung im Inland

wächst, verringert sich der Bedarf an Devisen für die Einfuhr ausländischer Kraftfuttermittel.

Schließlich muß noch darauf besonders hingewiesen werden, daß die ungeheuren Mengen zusätzlicher Abfälle, die ihrem hohen Gehalt an wichtigen Pflanzeninhaltsstoffen jetzt zum größten Teil ungenutzt den Wasserläufen zugeführt werden und der Volkswirtschaft verloren gehen, während sie durch Feldberechnung am besten zur vollen Ausnutzung gebracht werden können.

Gerichtssaal.

Straßenräuber und Mörder endet auf dem Schafott.

Braunshweig, 10. Juni. Das Schwurgericht Braunshweig fällte nach 24stündiger Verhandlungsbauer gegen den Straßenräuber und Mörder Friedrich Opiß am Donnerstag das Urteil. Der Angeklagte wurde wegen Mordes in zwei Fällen, davon einer in Tateinheit mit schwerem Raubmord und wegen mehrerer Fälle des Mordversuchs, der räuberischen Erpressung, des verurteilten schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung zweimal zum Tode verurteilt und zum dauernden Ehrverlust sowie zu einer Gesamtstrafe von 15 Jahren.

* Den Schreden von Hallgarten nannte man den Peter B., der wegen schweren Diebstahls verurteilt, sich aus weiterhin, insbesondere in den Gemeinden Hallgarten, Erbach und Michelbach, auf diesem Gebiete betätigte. Nach dem nahezu eine ganze Gemeinde Jagd auf ihn gemacht hatte, konnte er schließlich gefasst werden. Er stahl, was er fand, Geld, Uhren, Ringe und sonstige Wertgegenstände. Wein verachtete er auch nicht. Wegen schweren und einfachen Diebstahls erhielt er vom Wiesbadener Gericht ein Gesamtstrafmaß von einem Jahr neun Monaten, außerdem wegen Landfriedens eine Woche Haft.

Deutsches Handwerk

Jeder Handwerker soll danach streben, Exporteur zu werden.

Reichshandelsdirektor Brinkmann wies in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Deutschen Handwerks“ darauf hin, daß in unserer Ausfuhr vor der großen Weltwirtschaftskrise für 75 bis 100 Millionen RM. Handwerkszeugnisse gefunden haben. Da sich inzwischen die Weltmarktsverhältnisse erheblich geändert haben, müßte jetzt die Handwerksausfuhr planmäßig betreut werden. Der Reichshand des deutschen Handwerks sei mit einem Schmeid an diese Aufgaben heranzuziehen, an dem sich manche andere Stellen ein Beispiel nehmen könnten. Die Tätigkeit der Ausfuhrförderungsstellen des Handwerks sei sachgemäß, die Exportmöglichkeiten seien zweifelsfrei. Wenn sich jetzt auf dem Weltmarkt hier und da gewisse Unsicherheiten und Hoffnungen für unsere Ausfuhr abzeichnen, so dürfen wir darum nicht die Hände in den Schoß legen. Jeder Handwerker solle sich auf Herz und Nieren prüfen, ob er glaube, daß die Erzeugnisse seiner Werkstatt im Ausland absetzbar sind. Vor allem solle er sich Rechenschaft darüber ablegen, ob er für folgendes Gewerbe leisten könne: Lieferung genau nach Muster, strenge Innehaltung der Preisrisiken und sonstigen Verpflichtungen, genaue und zuverlässige Kalkulation.

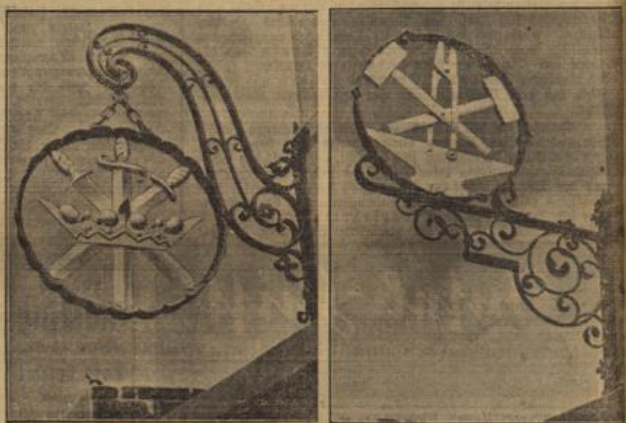
Schulung des ländlichen Bauhandwerks.

Reichshandelsdirektor Brinkmann wies in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Deutschen Handwerks“ darauf hin, daß in unserer Ausfuhr vor der großen Weltwirtschaftskrise für 75 bis 100 Millionen RM. Handwerkszeugnisse gefunden haben. Da sich inzwischen die Weltmarktsverhältnisse erheblich geändert haben, müßte jetzt die Handwerksausfuhr planmäßig betreut werden. Der Reichshand des deutschen Handwerks sei mit einem Schmeid an diese Aufgaben heranzuziehen, an dem sich manche andere Stellen ein Beispiel nehmen könnten. Die Tätigkeit der Ausfuhrförderungsstellen des Handwerks sei sachgemäß, die Exportmöglichkeiten seien zweifelsfrei. Wenn sich jetzt auf dem Weltmarkt hier und da gewisse Unsicherheiten und Hoffnungen für unsere Ausfuhr abzeichnen, so dürfen wir darum nicht die Hände in den Schoß legen. Jeder Handwerker solle sich auf Herz und Nieren prüfen, ob er glaube, daß die Erzeugnisse seiner Werkstatt im Ausland absetzbar sind. Vor allem solle er sich Rechenschaft darüber ablegen, ob er für folgendes Gewerbe leisten könne: Lieferung genau nach Muster, strenge Innehaltung der Preisrisiken und sonstigen Verpflichtungen, genaue und zuverlässige Kalkulation.

Die Steigerung der Erzeugnisse hat auch das ländliche Bauhandwerk vor neue umfassende Aufgaben gestellt. Nicht nur die baulichen, sondern auch die bautechnischen Schäden der Vergangenheit müssen beseitigt werden. Bei vielen Bauernhöfen sind Ergänzungsbauten notwendig und ebenso sind durch die Schaffung neuer Siedlungen und den Bau von Landarbeiterwohnungen wichtige Aufgaben für das Bauhandwerk entstanden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Reichshandwerk und dem Reichshand des deutschen Handwerks ist deshalb auf das gesamte landwirtschaftliche Bauhandwerk ausgedehnt worden. In jeder Landesbauernschaft wird in der nächsten Zeit eine Tagung für das Bauhandwerk vom Lande durchgeführt, an der Handwerker und Bauern teilnehmen. Darüber hinaus ist geplant, in jedem Kreis solche Veranstaltungen durchzuführen, um tatsächlich auch den letzten Mann zu erreichen und in den Dienst des großen Baues zu stellen. Zur praktischen Unterweisung des ganzen Volkstums wird in jeder Landesbauernschaft ein Lehrschauhof errichtet, der, mit Reichsmitteln gebaut, für Bauern, Handwerker und Architekten zugänglich sein wird, um alle mit den neuen Zielen vertraut zu machen. Es handelt sich hierbei nicht um Musterhöfe, sondern je nach den Verhältnissen der Landesbauernschaften um mittlere oder kleinere Bauernhöfe. Auch auf der Reichshandwerksausstellung in München wird bekanntlich ein ganzer Bauernhof gezeigt.

Geschenke der deutschen Handwerker gehen nach Japan.

In Gegenwart des Reichshandelsdirektors Brinkmann, Präsident Lohmann, und eines Vertreters der japanischen Botschaft in Berlin wurden im Haus des deutschen Handwerks ein Vertreter des auswärtigen Amtes, Reichshand des deutschen Handwerks feierlich zwei wertvolle Kunstgeschmiedete Ausleger überreicht. In der Art, wie sie in alten Städten noch an vielen Werkstätten und Gasthäusern zu sehen sind, tragen sie an einem geschwungenen Arm ein vergoldetes großes Handwerkszeug. Die wertvollen Handwerksarbeiten sollen von dem deutschen Reichshandelsrat Dr. Koebel in Tokio als Geschenk überreicht werden für die zahlreichen Beweise von freundschaftlicher Gewinnung, die im Laufe des letzten Jahres in deutsche Hände gelangt sind. Der Ausleger mit dem alten Sinnzeichen der Schwertfeger, den drei gekrümmten Schwertern, die durch eine Krone gehen (Bild links), ist für den Wesselschmied Katana in der japanischen Wesselschmied Katana bestimmt. Aus seiner Werkstatt kamte auch das Samuraischwert, das dem Führer im vergangenen Jahre zum Geschenk gemacht wurde. — Das Zeichen der Schmiede, zwei gekrümmte Bockschlaghämmer und



eine Jange auf dem Amboss (Bild rechts), wird der Präsident des Deutsch-Japanischen Vereins, Goto, erhalten, der ebenfalls Inhaber einer Firma in Seti ist. Die Kunstschmiedarbeiten sind ein Geschenk des Reichshandelsrat Dr. Koebel in Tokio als Geschenk überreicht werden für die zahlreichen Beweise von freundschaftlicher Gewinnung, die im Laufe des letzten Jahres in deutsche Hände gelangt sind. Der Ausleger mit dem alten Sinnzeichen der Schwertfeger, den drei gekrümmten Schwertern, die durch eine Krone gehen (Bild links), ist für den Wesselschmied Katana in der japanischen Wesselschmied Katana bestimmt. Aus seiner Werkstatt kamte auch das Samuraischwert, das dem Führer im vergangenen Jahre zum Geschenk gemacht wurde. — Das Zeichen der Schmiede, zwei gekrümmte Bockschlaghämmer und

(Bieling — Wagenborg, M.)

Der Aufstieg des Straßenbauhandwerks.

Verbreitung der Beschäftigtenzahl.

Aus Anlaß der Reichstagsung des Reichsinnungsverbandes des Pflaster- und Straßenbauhandwerks macht Reichsinnungsmeister Schmidt (Düsseldorf) im „Deutschen Handwerker“ Mitteilungen über den gewaltigen Aufstieg dieses Handwerkszweiges in den letzten Jahren. Die Zahl der Beschäftigten im handwerklichen Straßenbau stieg von 20 000 im Jahre 1933 auf 60 000 im Jahre 1936 in etwa 4000 Betrieben. Der Umsatz erreichte 1936 etwa 200 Mill. RM. Auch bei den Reichsautobahnen wurde dem Straßenbauhandwerk ein reiches Betätigungsfeld gegeben. Das Straßenbauhandwerk hat für die Autobahnen auf den verkehrsreichen Straßen eine Decke von etwa 35 Kilometer Kleinpflaster fertiggestellt bzw. in Angriff genommen. Dr. Tobi hat die Kleinpflasterarbeiten auf einer Inspektionsreise besonders gut befunden, da diese Bahndämme außerordentlich wenige

Schwellungen verursachen. Das Streben der Berufsorganisation, entsprechend dem Ansehen der Beschäftigtenzahl eine Steigerung der Leistungen zu erzielen, spiegelt sich vor allem in den neuen Vorschriften für die Meisterprüfung im Straßenbau wider, die auch auf die Pflasterer und Steineleger ausgedehnt werden sollen.

Feldberechnung auf der Leipziger Textil- und Bekleidungsmesse. Das deutsche Kürschnerhandwerk beteiligte sich an der Leipziger Herbst-Textil- und Bekleidungsmesse (29. August bis 2. September) in einem gegenüber dem Vorjahre verdoppelten Umfang. Die Erweiterung seiner Ausstellung von Pelzen, Pelzmänteln, Stragen, umhängen usw. war nur dadurch möglich, daß ein annähernd 400 Quadratmeter großer Raum neu zu dem 600 Quadratmeter umfassen Gebäude der Textil- und Bekleidungsmesse hinzugenommen wurde. Das Kürschnerhandwerk erwartet für seine neuen Modelle ein lebhaftes Regengeschäft.

Der Handwerker und seine Gefellen leisten die Arbeit mit der persönlichen Note.

Apparatebau

Bücherstraße 15

A. H. Köppler
ausgearbeitet Ideen, Unterlegen L. d. Patentamt und Modelle, fahr. alle Präzisionsarbeiten der Metallindustrie in Feinmechanik und Elektromechanik. Kl. Dreh-, Fräs- und Stanzarbeit, Schweißarbeiten und Schmelze. Alle werk. Reparatur, an Geschicklichkeits-Spielen und Automaten.

Maschinenbauer

Platter Straße 18, Telefon 28471

Karl Hühnergarth
Zylinderschleiferei
Auto-Ersatzteile, Maschinen-Reparaturen aller Art

Drahtflechtere

Bücherstraße 46 / Telefon 22358

Drahtzäune

Drahtgeflechte, Wellengitter

liefert sehr preiswert

Anton Fischer, Drahtflechtere

Kunststopfer

Marktstraße 11, Telefon 28292

A. Müller

Kunststopfen von Mottenlöchern in Herren- u. Damengarderoben

Maler

Zietenring 10 — Telefon 25463

Heinrich Sopp

MALERMEISTER

Alle ins Fach schlagende Arbeit gut und preiswert

Schuhmacher

Luxemburgplatz 5

Otto Uffelmann

Neuanfertigung
Saubere und sorgfältigste
Ausführung sämtlicher
Reparaturen

In den Ferien

Sichert Ihnen der Bezug des Wiesbadener Tagblatt durch die Post den Kontakt mit allen gesellschaftlichen und Tages-Ereignissen Ihrer Heimatstadt. Vergessen Sie deshalb nicht vor Ihrer Abreise in die Sommerfrische dem Verlag Ihre neue Anschrift anzugeben.

Wiesbadener Tagblatt

Als noch Panzer-Monitore den Rhein befuhren ...

... und wie sie spurlos verschwanden.

Am 13. Juni veranstaltet in Koblenz die Gausleitung der NSDAP einen „Marinetag“, dem als Vertreter des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine der 2. Admiral der Korbför, Konteradmiral Stöckert, beizumohnen wird.

Unvergessen ist es am Rhein, wech jubelnde Begeisterung die wiederholten Fahrten von Torpedobootverbänden immer wieder wecken, seit die „Schwarze Flotte“ der Marine bei der Einweihung des Niederrhein-Denkmals durch den alten Kaiser paradierte. Dagegen scheint es vergessen zu sein, daß vor rund 60 Jahren mit dem Kommandoschiff in Koblenz eine aus Panzer-Monitoren und Dampf-Kanonenbooten bestehende Flottille händig auf dem Rhein stationiert war. Was wir von dieser „Rhein-Marine“ heute wissen, ist leider recht wenig. Seit Jahren hat sich der Erzähler vergeblich bemüht, etwas Sicheres über den Ausgang der Flottille festzustellen. Anscheinend hat sich der Verband lang- und kluglos aufgelöst.

Marine-Kommis-Drill vor 60 Jahren.

Bei der Einnahme von Orléans im Jahre 1870 waren den deutschen Truppen vier französische Fluch-Dampf-Kanonenboote in die Hände gefallen. Die entsprechenden Dienste, die man von ihnen bei der Belagerung von Paris auf deutscher Seite erwartete, haben die von einem Detachement der Norddeutschen Bundesmarine besetzten Fahrzeuge anscheinend nicht geleistet. Dieses Detachement, das aus acht Marineoffizieren, zwei Ärzten, einigen technischen Bediensteten und 120 Mann, Matrosen und Heizer bestand, wurde in Verfall des großen König Wilhelm am zweiten Weihnachtstage des Jahres 1870 inspiert, wobei es die haunende Verwunderung der Armeecooffiziere weckte, weil die braven Seeleute, den damaligen Vorschriften entsprechend, die eben „Kommis-Drill“ für Matrosen und Heizer unterlagten, nicht präsentierten konnten und daher mit „Gewehr bei Fuß“ und „en ligne“ aufgestellt, in dieser für Armeebegriffe ungewöhnlichen und geradezu unmöglichen Form vom König begrüßt und abgegrüßt wurden.

Hatten die Männer des Detachements keine Gelegenheit, in Frankreich kriegerische Vorbeugen zu ernten, so bewiesen sie dafür auf der von schweren Stürmen umtosten Überführung der Boote nach Kiel, daß sie tüchtige Seeleute waren. Anscheinend sind bald nach der am 22. März erfolgten Ankunft zwei Kanonenboote als ungenügend ausangiert worden, während die beiden anderen dem Zeughaus der Festung Mainz überwiesen wurden.

Prinz-Admiral Albrecht und die Rheinflottille.

Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Prinz-Admiral Albrecht der Vater des Gedankens war, unter Hinzuziehung der erbeuteten französischen Boote eine Rheinflottille zu schaffen. Der Kriegs- und Marineminister Generalleutnant Graf Roos und nach ihm von Stolz, der Chef der Admiralität, dürften eifrige Befürworter dieser Idee gewesen sein. Leider hat der Prinz die Flottille nicht mehr unter Flagge und Wimpel gesehen. Ein Versschlag beendete im Sommer 1873 allzufühn das Leben dieses wahrhaft volkstümlichen Fürsten und verdienstvollen Seemanns, der Jahrzehnte hindurch als „St. Majestät Oberbefehlshaber“ verpöppelt worden war, bis endlich der Flottengedanke anging, sich fester und fester zu verankern.

Panzer-Monitore „Rhein“ und „Mosel“.

Im März des Jahres 1874 erging nach Mainz der Befehl, die im dortigen Zeughaus lagernden und in ihre einzelnen Teile zerlegten Voire-Kanonenboote zusammenzusetzen und „see- und gefechtsklar“ zu machen. Ob diese Boote Namen trugen oder mit Nummern bezeichnet wurden, darüber ist ebenso wenig überliefert worden, wie über ihre Ausrüstung und ihre mechanischen Einrichtungen. Mehr wissen wir über zwei andere Rhein-Kanonenboote, die beiden Panzer-Monitoren „Rhein“ und „Mosel“. Diese sind auf der Bremer Weser-Werft erbaut und erstmals am 25. 4. 1874 zu längeren Probefahrten in Dienst gestellt worden. Im Frühjahr 1875 überwie man sie der Koblenzer Fortifikation.

Halb-Unterwasserboote.

Die 120 Tonnen großen Fahrzeuge besaßen Maschinen von je 48 PS, hatten einen schmiedeeisernen Gürtelpanzer und einen Panzer-Drehturm, in dem je zwei 12-Zentimeter-Geschütze standen. Die Geschwindigkeit (gegen den Strom) betrug bis zu 6 Seemeilen. Die Gesamtbesatzung der Flottille zählte drei Marineoffiziere, zwei technische Bedienstete und 70, zuweilen 75 Mann, Matrosen und Heizer. Jedes Boot bekam bei militärischen Aktionen außerdem ein Infanterie-Detachement von 50 Mann, die jedoch anscheinend nicht von der Marine-Infanterie, sondern von der Koblenz-Ehrenbreitstein-Befestigung abkommandiert wurden. Das ausgezeichnete Zellenstern der Konstruktion ermöglichte eine Flutung der Panzerboote, so daß diese sich im Gefecht so tief versenken konnten, daß nur die Geschütze in den Drehtürmen über Wasser blieben. Somit waren „Rhein“ und „Mosel“ — nach der damaligen Ausdrucksweise — „Halb-Untersee-“ oder „Halb-Unterwasserboote“.

Zweck der Rheinflottille.

Zweck der Flottille war in erster Linie die Verteidigung der Rheindrücken, weshalb auch die Rheinische

Briefkastenecke bei 40 Grad im Schatten.

Befer und Schriftleitung fünf Minuten vor dem Sonnenstich.

Erfinder Siebentlug: Für die uns eingelassene, von Ihnen erfindende Kältegarne danken wir Ihnen bestens. Ein Mitglied unserer Schriftleitung hat sie sofort ausprobiert. Leider hatte sie aber nur einen Fußtritt zur Folge, der ihn weit mehr erhitzte als abkühlte.

Literaturkenner, Weimar: Troßdem wir, in einschlägigen Werken suchten, konnten wir mit bestem Willen nicht ermitteln, wieviel Grad Sie an jenem Tag herrschten, an dem Schiller seinen unsterblichen Vers: „Von der Stirne heh — rinnen muß der Schweiß“ gedichtet hat.

Wasserfreund Helmut: Wir haben zwar schon wiederholt davon gehört und auch darüber berichtet, daß man Strahlen- und Abendkleider aus Glasfäden neuerdings herstellen kann, von Glas-Edenanzügen ist uns jedoch bisher noch nichts bekannt geworden.

Eisenbahngesellschaft 300 000 Thaler als Bausgelber hergegeben hatte. Weiter sollten die Boote die Sicherheit des Uferwechsels der Garnisonen von Ehrenbreitstein und Koblenz garantieren. Man hoffte, mit Hilfe der Flottille feindlichen Heeren eine Rhein-Überquerung erschweren, vielleicht gar unmöglich machen zu können.

Mit einer tatkräftigen Unterhütung der Rheinfestungen von Wesel bis Mainz war das Aufgabengebiet der Boote erschöpft. Der Tiefgang verhinderte die Ausdehnung des Aktionsbereichs über die oben genannten Festungen hinaus. Gemäß leben heute noch viele Leute, die aus eigenem Wissen von den Kanonenbooten und Panzer-Monitoren des Rheins, ihren Fahrten und ihren klauen Jungens erzählen können. Hoffentlich regt dieser Artikel dazu an.

Ein phantastisches Gern.

Was ist aus der Flottille geworden? — Wie war ihr Ausgang? — Auf diese Fragen haben wohl nur die Götter eine Antwort. — Viele Jahre sollen die kleinen Panzer-schiffchen — die französischen Boote waren längst in der Ver-senkung verschwunden — untätig am „Deutschen Eck“ gelegen haben. Die „Marine-Rundschau“ läßt in ihrem „Kalebst“ hierüber ihren Mitarbeiter A. ein nettes Gern erzählen, das immerhin zu befrägen scheint, was dem Unterzeichneten vor Jahrzehnten am Rhein berichtet worden ist. Hiernach hätten eines Tages einige behäbige Holländer sich eins der ohne Besatzung daliegenden Panzerfahrzeuge gründlich und umständlich angesehen, um es dann in aller Öffentlichkeit reinigen und „seklar“ machen zu lassen. Dann seien die Bieder-männer, ohne auf Schwierigkeit zu stoßen, am hellen Tage friedlich abgefahren, während die guten Koblenzer voller Freude dieser Probefahrt zugesehen hätten, in der selbstverständlich Annahme, daß nun bald der schöne Marine-Betrieb wieder aufleben werde. Wer aber niemals widerkam, das waren die Winke, die es verstanden hatten, sich mit so selbstverständlicher Kaltblütigkeit das Panzerboot zu „bejagen“. Wahrscheinlich ist es — so schließt die Geschichte — in Holland als altes Eisen verschrottet worden.

Hermann Heiffing.

Fettchen vom Starnberger See: Wenn Ihre Schokolade bei der gegenwärtig herrschenden Temperatur im Handtäschchen immer schmilzt, so empfehlen wir Ihnen doch, sich für diesen Fall einen tragbaren Eiskrant anzuschaffen.

Kennbahnbesucher: Nach Rücksprache mit unserem juristischen Berater halten wir es für ausgeschlossen, daß eine Klage auf Rückerstattung Ihres Wetteneinlaßes Erfolg hat, wenn das von Ihnen geleitete Pferd als letztes durchs Ziel gelaufen ist.

Filmfreundin aus Stäckenreuth: Nach unseren Ermittlungen ist Adele Sandrod nicht mit Peter Bosse verheiratet; Willi Frisch's Lieblingsblume an heißen Tagen ist die Kalt-Wasserrose.

Stammisch A. R.: Sie haben Ihre Witte gewonnen: 3 mal 3 ist tatsächlich 9.

Meteorologe: Wir müssen Ihnen leider mitteilen, daß es bei der gegenwärtigen Hitze in Eselen, Winterthur und Kallendbach auch nicht kühler ist, als an anderen Orten.

Unser



Möbel-Lagerhaus
dient ausschließlich zur Aufbewahrung
von Mobiliar, Kunstgegenständen und
Reise-Effekten.

Besichtigung jederzeit nach vorheriger Anmeldung möglich!
Falls Sie beabsichtigen, Ihr Mobiliar einzulagern, fordern Sie
bitte kostenlose Offerte und Ratschläge von uns!

Berthold Jacoby
Nachfolger Robert Ulrich

Hauptbüro: **Taunussir. 9** a. Kochbrunnen

Telephone: 594 46 - 238 47 - 238 48 - 238 49 - 238 80

Geben Sie Ihrem Kinde den so beliebten Wiesb.
Malz - Nähr - Zwieback (er enthält:
Gute Butter, Malz und Traubenzucker) ... 125 g 30.5
oder den guten **Kremers Butter - Zwieback** 125 g 25.5
Hersteller: **Rudolf Kremer, Bäckerei, Seerobenstr. 26, Ruf 23859**

Samenhandlung
Sebastian, Gleichstraße 9
Zoologische Handlung



Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.

DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND

Neues von den Schaufenstern unserer Stadt!

BISMARCKRING

... .. *buffare*
Ein *cyfau cyfau*
zu

MOBEL FUHR MOBEL
AMRING
9 Bismarckring 9
Ehestandsdarlehen

BLEICHSTRASSE

Mottenmittel
Mottensäcke

Alles zur Ungeziefer-Vertilgung

Drogerie Geipel
Bleichstraße 19, Ecke Hellmundstr.

Metallbetten
Matratzen
H. Süssenguth
Bleichstraße 22

DEINE UHR
ob neu od. zur Reparatur
vom Uhrm.-Meister **Rappi**
Bleichstraße 25

Bleichstraße 26
Zigarren - Meinhold
bekannt für gute Zigarren!

Schlafzimmer
Speisezimmer
Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel
in großer Auswahl zu be-
kannt billigen Preisen

Möbelhaus
Brand
Bleichstraße 34
Ehestandsdarlehen

Mohnkuchen
Schlesische
Feinbäckerei
Bleichstraße 43
Telephon 22787

GR. BURGSTRASSE

Handarbeiten
reiche Auswahl
Groß & Pulch
Große Burgstraße 3

Möbel-Kretone
Leinen
Gardinentülle
Steppdeckenstoffe
R. Perrot Nachf.
Ecke Große u. Kleine Burgstraße

Alle Sommer-Spielwaren,
gekl. Puppen und Spiele
in **größter Auswahl**

Spielwarenhau

Wiegel & Co.

Große Burgstraße 7

L. Hoffmeyer
Damenhüte u. Modewaren
Wiesbaden, Große Burgstraße 16
Stets Eingang letzter Neuheiten
Umarbeiten chic und preiswert

Tebe-Einsteckalben
alle Bildgrößen

PAPIER
ZANGE Gr. Burgstr. 16

ELLENBOGENGASSE

Man schenke

Spielwaren

nur von

Schweitzer

Ellenbogengasse seit 78 Jahren

Stiller
Das Haus für bequeme Qualitätschuhe
WIESBADEN, Ellenbogengasse 10

FAULBRUNNENSTR.

Das **gute Fernglas**

bei

Optiker Wagner

Faulbrunnenstraße 3

Große Auswahl in
Erfrischungs-Bonbons für
Reise, Sport und Wandern.
Titgemeier's Schokoladenhaus
Faulbrunnenstraße 5

SCHAUFENSTERBEDARF

ENDERS

Faulbrunnenstraße 9

Fernruf 22783

Elegante Damentaschen

Reisekoffer

Mappen

Kleinfederwaren

A. Letschert

Faulbrunnenstraße 10

Offenbacher Lederwaren

Pauly's Nährspeisel

Säugling und Kleinkind stets

quicklebend und gesund,
auch im Sommer.

Keller's Reformhaus

Wiesbaden, Faulbrunnenstraße 13

Wir lassen uns leiten vom An-

zeigenteil unseres Wiesbadener

Tagblatts, darin stehen ja immer

alle wertvollen Anregungen.

Wir lesen das

Wiesbadener Tagblatt

GOLDGASSE

Empfehle meine ausgezeichneten

Weißweine von RM. 0.70

Rotweine von „ 0.80

Schaumweine von „ 2.40

Apfelsin u. Trauben- u. Apfelsin, Weintraube, Süd-

weine, Liköre u. sonst. Spirituosen in all. Preislagen

WEINHANDLUNG

ROESSING

Fernruf 22258 Goldgasse 2

Juwelier Lambert

Wiesbaden • Goldgasse 18

Ecke Langgasse • Ruf 22335

KIRCHGASSE

Schirm-Krone

Überziehen

und Reparaturen

Kirchgasse 17 und 49

Die gut gefeilte Dame

kauft ihren Bedarf für Strümpfen in

Wäsche, Strümpfe, Handschuhe

bei **M. Hartmann**

Kirchgasse 22

G. Gottschalk

Kirchgasse 25

Spitzen

Besatz

Hemden

Schweitzer

Kirchgasse 48

SCHUHHAUS

Nord-West

FINK & CO., KIRCHGASSE 59

WIESBADEN

Die geringen Kosten für die

Aufbewahrung

Ihrer Pelze

lohnen sich immer

Schwerdfeger

Kirchgasse 76, Telefon 23771

Citronade

Orangeade

Nimbeersaft

125 g

Feinkost-Hommer

Kirchgasse neb. Tholio, Tel. 22148

LANGGASSE

Poröse Mieder, Corsets usw.

für die heißen Tage

Jeannette Fritsche

Inh. E. Ackermann • Langgasse 10

Krawatten

C. Wimpfinger Nachf.

Langgasse 42 (Hotel Adler)

Gummistrümpfe

Leibbinden

Baumcher & Co.

LANGGASSE 9

MARKTPLATZ

Edeka-Geschäft

Lebensmittel, niedr. Preise

Franz Mieke, Marktplatz 1

MARKTSTRASSE

Dauerwellen

mit erprobten Zufaten

in bester Ausführung

Friseur Alken

Marktstraße 17, neben Uhrturm

● **Reisekoffer**

● **Reise-Artikel**

● **Damentaschen**

A. Letschert jr.

Wiesbaden, Marktstr. 26

NOVA

Strümpfe

elegant

und

begehrte

im

Textilhaus Peter Rauls

Marktstraße 30, Ecke Neugasse

Sie finden dort auch sämtl. Unter-

zeuge, Strickwaren u. Baby-Artikel

MICHELBERG

UNSERE

GROSSE

LEISTUNG

Krennrich

BERUFS- UND ARBEITSKLEIDUNG

Wiesbaden, Michelsberg 15

Ecke Coulinstraße

Schreib mappen

Füllhalter

Gh. Seidenstücker Nachf.

Inh. E. Ehrmann

Michelsberg 32

Der erste Schritt

zur Ehe

ist der Kauf der Trauringe

bei Goldschmiedemeister

Carl Struck

Neugasse 11

Trauringe

Uhren - Schmuck

Heinrich Debus, Uhrmacher

Uhren, Gold- und Silberwaren

12 Neugasse

Die richtig angepaßte

Zweistärkenbrille

K. Eichhorn

Staatl. gepr. Augenoptiker

Optikermeister

Neugasse 20

Lieferant aller Krankenkassen

Geschenk-Artikel

Bestecke

Schmuck- und

Silber-Waren

Porzellan

Wiesbadener Besteckfabrikation

Weiler & Co., Neugasse 26

RATHAUSSTRASSE

Brennstoffe

jeder Art und Herkunft

Josef Anders

Kohlenhandels-gesellschaft m.b.H.

Rathausstraße 1, Tel. 23224

Schramm

altbekannt

Rathaus-

straße 5

Elegant und

doch Fußgerecht

Eine schöne straffe

Haut durch das

Moorbad

zu haben mit fach-

männischem Rat bei

Vornhagen

zuverlässiger Friseur

mit großer Parfümerie

5 Rathausstraße 5

SCHULGASSE

Hüte

60 Gramm, Mützen,

Sportgürtel,

Krawatten billigst,

Militärmützen

(eigene Fabrik), Militärtartikel.

Mützenmacherei **Nix**, Schulgasse 5

WELLRITZSTRASSE

SPAREN

durch die unverwundlichen

Absätze u. Sohlen

aus Auto-Gummi

Alle Artikel z. Schuhreparatur

Lederauschnitt - Geschäft

Fröhlich, Wellritzstr. 7

Strümpfe, Handschuhe,

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche

Baby-Artikel, Kinderkleidung

früh. L. Fuchs

Wellritzstraße 36

Fromm

Zum Wochenende

große Auswahl l. Fischkonserven

Fischhalle Fritz Fleisch

Wellritzstraße 48

Der gute

Magnet-Strumpf

J. DOTT

Wellritzstraße 53

SEDANPLATZ

Photo-Arbeiten

in bekannt sorgfältiger Ausführung

Abzug 6x9 10x

PHOTO-DROGERIE Kocks

Sedanplatz, Ecke Wellritzstraße

